

**Bayern 2****WhatsApp & Signal:** 0151 / 7 220 220 7**E-Mail:** kontakt@bayern2.de

BR Franken

## Concerto bavarese

### Zum 75. Geburtstag von Volker Blumenthaler

**Nacht auf morgen, 14.01.2026****00:10 bis 02:00 Uhr****BAYERN 2**

Volker Blumenthaler: "Tableaux fugitives" (Marion Steingötter, Alt; Kammerensemble der Hochschule Nürnberg; Franz Killer); "metamorph" (Uta Walther, Klavier); "Jason-Essay" (ars nova ensemble nürnberg; Werner Heider); "Canto" (Siegmond von Hausegger, Violoncello); "Parc del Laberint" (Jeremias Schwarzer, Blockflöte); "Rooms" (Ensemble Phorminx); "colori di dissidio" (Teodoro Anzellotti, Akkordeon); "et homo factus est" (Ensemble Phorminx)

Er ist ein immens produktiver Komponist mit einem beachtlichen Oeuvre, dazu ein aktiver Cellist, auch ein international profilierter Lehrender, der Vorlesungsreihen und Kompositionsworkshops in den USA und Asien gab und über ein Jahrzehnt Beiträge für die Radio-Sendereihe "Neue Musik kommentiert" schrieb. Darüber hinaus ist er seit einigen Jahren ein passionierter Photograph: Volker Blumenthaler, seit langem zu Hause in Nürnberg und einer der großen Namen auch unter den fränkischen Komponisten Neuer Musik, dabei durch Konzertmitschnitte und Produktionen eng verbunden mit dem Bayerischen Rundfunk - Studio Nürnberg. Anfang Januar feierte er seinen 75. Geburtstag. Am 2. Januar 1951 kam er in Mannheim zur Welt. Die Frage eines Lehrers am Gymnasium gab die Initialzündung für seine Musikerlaufbahn: "Ist da jemand, der Cello spielen will?" Nach dem Abitur studierte Volker Blumenthaler Violoncello (u. a. bei Johannes Goritzki) sowie Komposition (u. a. bei Jürg Baur) in Mannheim, Düsseldorf und Köln. 1977 und 1982 nahm er auf Einladung von Hans Werner Henze an dessen Festival "Cantiere internazionale d'Arte" in Montepulciano teil. 1982 war er zudem Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. 1987 erhielt er das Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium und - für seine Symphonie "Leviathan" - den Preis des Concours International de Composition Musicale Genève. 1992 wurde Volker Blumenthaler Lehrer für Komposition und Musiktheorie am Nürnberger Meistersinger-Konservatorium, das 1998 zur Musikhochschule Nürnberg avancierte. 2014 wurde er dort zum Honorarprofessor berufen. Neben der Lehrtätigkeit in Nürnberg gab er Gastvorlesungen an der Harvard University und an der University of New Mexico sowie an Instituten in Taipeh auf Taiwan. Bis ins Jahr 2000 geht sein Interesse an asiatischer Musik und deren Instrumentarium zurück. Die mit dem Bogen gestrichene Laute Erhu aus China, die koreanische Zither Kayagum und die japanische Zither Koto - all diese exotischen Instrumente hat er sich für sein Schaffen zu Eigen gemacht. Dieses umfasst Orchesterwerke und Symphonisch-Konzertantes, viel Kammer- und Ensemblesmusik, Klavier- und andere Solowerke, Vokalkompositionen sowie Arbeiten für das Musiktheater, darunter die Kammeropern "Jason und Medea / Schwarz überwölbt Rot" (1995) und "Pontormos Schatten" (2018/19). Dabei verbindet Volker Blumenthaler eine lange Zusammenarbeit mit dem Ensemble Pegnitzschäfer-Klangkonzepte in Nürnberg, mit dem Ensemble Phorminx aus Darmstadt und mit dem AsianArtEnsemble Berlin. Das "Concerto bavarese" aus dem Studio Franken öffnet ein kleines Panorama von Volker Blumenthalers Schaffen.

Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Concerto bavarese Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Concerto bavarese

**Bildnachweis**